Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

60 JAHRE 1956 | 2016
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

Herbst 2016

evangelisch sein
DEKANAT **SCHWABACH**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

www.unterreichenbach-evangelisch.de

Pfarramt
Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de
Bürozeiten
Margit Korn Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Karin Steiner nach Vereinbarung

Pfarrer Werner Konnerth
Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft der Schwabacher Pfarrer
Telefon (09122) 9256-224

Vertrauensmann im Kirchenvorstand
Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin
Gisela Greul, Telefon (09122) 86149

Jugendreferentin
Barbara Döbler, Telefon (09122) 3271
barbara.doebler@elkb.de
Bürozeiten im Pfarramt: Dienstag, 11.00 bis 14.00 Uhr, Donnerstag, 11.00 bis 13.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte
Leitung: Angelika Wille
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de
www.kita-unterreichenbach.de

Gemeindebücherei
Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mittagsbetreuung/ Gemeindehaus am Kindergarten
Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917

Gemeindehaus St. Jakobus
Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung
Termine im Pfarramt, Vertrag bei
Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Diakonieverein
Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Redaktion Gemeindebrief
Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
gemeindebrief.unterreichenbach.sc@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21
BIC: BYLADEM1SRS (Spk. Mfr. Süd)

Diakonieverein
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Schenken und Beschenkt werden

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Bei 10 Kirschbäumen und ebenso vielen Apfelbäumen kommt ganz schön was zusammen. Eimerweise Kirschen, süß und sauer. Mecklenburger Pfarrgärten sind groß; zu groß, wenn man nicht eine riesige Familie ernähren muss. Von allem mehr als genug! In den nächsten Wochen habe ich also Obst in rauen Mengen abzugeben. Die Kirschzeit ist zwar so gut wie vorbei, aber Äpfel und Birnen beginnen erst. Im Tausch nehme ich Gurken, Eier, Tomaten oder Eingemachtes.

Seit anderthalb Jahren lebe ich jetzt als Pastor in Lohmen. Auf dem Dorf. Vorher hatten die Orte, in denen ich wohnte, immer mehr als 150.000 Einwohner. Jetzt sind es 16 Kilometer bis zur nächsten Bäckerei. Es ist nicht immer alles gleich verfügbar. Und deshalb, und weil man sich kennt – und manchmal auch mag – hängen Eier, Gurken oder Kürbisse an meiner Türklinke, wenn ich nach einem langen Tag mit Terminen hier und dort zuhause ankomme.

Das ist mir in der Stadt nie passiert. Dörfer haben ihre eigene Logik. Sie durchdringt – ähnlich wie eine funktionierende Kirchengemeinde – eine Ökonomie der Nähe. Es wird geteilt. Es wird einander geholfen. Es werden Dinge verborgt, die der eine hat und der andere deshalb nicht anschaffen braucht.

Der Gabentausch hat in der Philosophie in den letzten Jahren immer mehr Beachtung gefunden. Vielleicht weil er eine Gegenbewegung zum unpersönlichen Wirtschaften mit Geld darstellt. Denn die Sehnsucht nach einer Welt, in der nicht sämtliche Bereiche einem finanziellen Kalkulationszwang unterworfen sind, ist groß. Ohne Berechnung spende ich Zeit, schenke meine Aufmerksamkeit oder lege mich bei den Baueinsätzen rund um unsere sechs Kirchen ins Zeug. Das ist sicherlich keine Erfahrung, die man nur in Lohmen machen kann, solches Geben für die Gemeinschaft oder für den Anderen gibt es auch in Schwabach.

Ich genieße den Austausch. Ich genieße es beschenkt zu werden. Es ist eine Bereicherung. Denn ich weiß, dass meine Nachbarin super Marmelade macht und ich weiß, wen ich anrufen muss, um einen Frankfurter Kranz nach Lohmener Geheimrezept zu bekommen. Als Kind mussten wir im Kindergarten immer singen: „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt.“ – kurze Zeit später fand ich das →

Es war in diesem Jahr eine stattliche Schar, die zusammen mit Pfarrer Werner Konnerth und dem Kirchenvorstand in die Kirche unter den Tönen des Posaunenchores einzogen. Vor 25, 50, 60 und 65 Jahren wurden sie in unserer Kirche konfirmiert. Nun waren sie gekommen um sich Gottes Segen erneut zusprechen zu lassen. Den Gottesdienst gestalteten unsere beiden Chöre unter der Leitung von Max Rüb musikalisch aus.

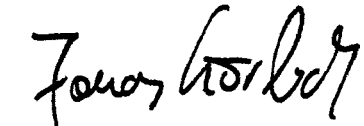
Pfarrer Werner Konnerth

→ platt und peinlich. Heute weiß ich, dass der platte Satz stimmt. Wir leben in einem Land, in dem täglich Tonnen von Lebensmitteln weggeworfen werden. Wo gehortet wird, da vergeht Vieles. Wo Menschen nicht anonym miteinander leben, sondern sich kennen, wo Beziehungen gepflegt werden, da wird gerne verteilt, da werden Menschen satt.

Ich stelle meinen Nachbarn heute noch Stachelbeeren vor dir Tür. Ich würde sie ohnehin niemals allein schaffen.

„Schenke und lass dich beschenken“ steht in der Bibel. Na mal schauen, was als nächstes vor meiner Tür steht.

Einen guten Herbst und eine sättigende Ernte wünscht Ihnen Pastor Jonas Görlich



Jonas Görlich ist Pastor unserer Evang.-Luth. Partner-Kirchengemeinde Lohmen in Mecklenburg-Vorpommern

An das Kirchgeld erinnert

Der Kirchgeldbrief ist zwischen andere Papiere gerutscht. Aus den Augen aus dem Sinn. Das kann schon mal passieren! Wenn Sie das Kirchgeld noch nicht gezahlt haben, dann tun Sie es bitte noch. Jeder Cent bleibt in Ihrer Kirchengemeinde. Und sollten Sie den Brief nicht mehr finden – auch nicht schlimm: Auf Seite 2 finden Sie die Kontoverbindung. Wir zählen auf Sie! Pfarrer Werner Konnerth

Von Beginn an im Posaunenchor

Georg Leinberger gehört zu den Gründungsmitgliedern unseres Posaunenchores. Und der wiederum ist so alt wie unsere Kirchengemeinde selbstständig ist. So konnte Georg Leinberger am Kirchweihsonntag als 60-Jähriges Posaunenchormitglied geehrt werden. Wir danken für sein großes Engagement. Sein Durchhaltevermögen wird hoffentlich die anderen Mitglieder inspirieren. Und vielleicht finden sich junge Spieler, die ein Instrument erlernen möchten, um dann in 60 Jahren auch stolz auf eine lange

Posaunenchorkarriere zurückschauen zu können. Bei Interesse bitte ans Pfarramt wenden! Pfarrer Werner Konnerth

Der Unterreichenbacher Kerwa-Umzug

Wie jedes Jahr konnten die Bewohner von Unterreichenbach sich den Kerwa-Umzug ansehen. Zu Beginn wurden drei Bierfässer versteckt, die die Kerwaboum und -madli suchen mussten. Dann ging es mit dem Umzug los, zum ersten Mal überhaupt war diesmal die Kraki-Kindergruppe mitgelaufen. Der Kirchenwagen war wie jedes Jahr schön geschmückt; vorne am Wagen konnte man das Zeichen von der Kirchengemeinde sehen, die dieses Jahr ihr 60. Jubiläum feiert. Es wurde viel gesungen und gelacht. Das Wetter war diesmal nicht wie im Vorjahr zu heiß, aber auch nicht zu kalt. Lukas Günther

Konfi-Reporter unterwegs

Abendgottesdienste im neuen Gewand

Am 14. Oktober 2001 fand in unserer Kirchengemeinde der erste Gottesdienst am Sonntagabend statt. Das Thema damals: „Mit 17 hat man noch Träume. Und in der Lebensmitte?“ Seither sind viele Themen in den Gottesdiensten angeklungen. Vielleicht ist auch der eine oder andere bei Ihnen in guter Erinnerung geblieben. Im gottesdienstlichen Leben unserer Kirchengemeinde sind sie fest verankert.

Nach 15 Jahren möchten wir nun zwei Veränderungen vornehmen: Zum einen möchten wir die Uhrzeit auf 18.00 Uhr vorverlegen. Da viele dieser Gottesdienste in den eher dunklen Monaten des Winterhalbjahres stattfinden, ist es vielleicht eine bessere Uhrzeit, zu der man sich lieber auf den Weg macht. Vielleicht bleiben dann auch mehr Besucher da, um im Anschluss den Gottesdienst bei Wein oder Wasser und einem guten Gespräch nachklingen zu lassen. Der „Tatort“ um 20.15 Uhr hat wohl doch den einen oder die andere davon abgehalten.

Die zweite Veränderung betrifft die Themen. Zukünftig werden nur noch in bestimmten Monaten thematische Gottesdienste stattfinden. In den anderen Monaten wird es musikalisch geprägte Andachten mit einem geistlichen Impuls geben. Dies soll die Vielfalt des gottesdienstlichen Lebens in der Kirchengemeinde noch besser zum Ausdruck bringen.

Im Gottesdienstplan des Gemeindebriefes können Sie sich detailliert über die Gottesdienste am Sonntagabend informieren. Und wenn Sie sich selbst gerne im Gottesdienstteam einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Werner Konnerth

Pfarrer Werner Konnerth

Einladung zur Gemeindeversammlung

Freitag, 7. Oktober, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Unterreichenbach
Thema: „Gottesdienstangebote in unserer Kirchengemeinde“

Über die Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde möchten wir vom Kirchenvorstand mit Ihnen, den Gemeindegliedern, ins Gespräch kommen. Was kommt gut an und wird besucht? Was könnte Neues ausprobiert werden? Kommen Sie, diskutieren Sie mit und bringen Sie Ihre Ideen ein. Wir freuen uns auf einen offenen Dialog!

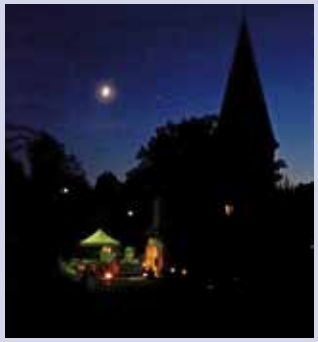
Der Kirchenvorstand

Im Zeichen der Gemeinschaft

Der „Wow-Effekt“ der zahlreichen Teilnehmer war Jugendreferentin Barbara Döbler sicher: Mit ihren jungen Mitstreiterinnen und Mitstreitern organisierte sie vor, in und hinter dem alten Kirchengebäude eine „Nacht der offenen Kirche“, die beeindruckend, spannend und gehaltvoll für Groß und Klein war. Ganz sicher aber stärkte sie das Gemeinschaftsgefühl der Gemeindemitglieder untereinander. Am frühen Abend waren zunächst die Jüngsten gefragt. Sie bastelten schöne Teelichter-Gefäße, die noch gebraucht werden sollten. Das familiäre Miteinander der Gemeindemitglieder wurde an diesem Abend immer wieder in den Mittelpunkt gerückt.

So wurde neben anderen kleinen Köstlichkeiten eine große Schüssel mit Teig vorbereitet, der an offenem Feuer gemeinschaftlich zu Stockbrot gebacken wurde. Einen besonderen meditativen Programmpunkt bildete die Taizé-Andacht in der mit Teelichtern ausgeleuchteten Kirche. Mit Beginn der Dämmerung lud die Trommelgruppe um Anne Oeser beim Lagerfeuer zum gemeinsamen Trommeln. Zu den Höhepunkten des Abends gehörte unbedingt das begehbare Lichterlabyrinth mit über Hunderten von Teelichtern hinter der Kirche. Darunter waren auch diejenigen, die die Kinder am frühen Abend gebastelt hatten.

Ursula Kaiser-Biburger



Bier und Kunst und Schifflesfahrt

An einem schönen Sommertag ging der diesjährige Gemeindeausflug zunächst nach Abensberg. Eine interessante Führung durch die Brauerei Kuchlbauer zeigte den 40 Teilnehmern, dass Bier und Kunst gut zusammenpassen. Natürlich waren wir auch auf dem bekannten Kuchlbauerturm. Der Weg führte weiter zum Kloster Weltenburg, wo Zeit zum Mittagessen im schattigen Biergarten war und sich die Gelegenheit bot, einen Blick in die Klosterkirche zu werfen. Von außen fast unscheinbar, betritt man eine reich geschmückte Barockkirche. Weiter

ging es mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch nach Kelheim, wo mit einem gemütlichen Spaziergang an der Donau oder in die Innenstadt der gemeinsame Tag ausklang.

Margit Korn

„Sungs Laden“ von Karin Kalisa

Am Anfang ist es nur eine alte, vietnamesische Holzpuppe, die in einer Grundschule Kinder und Lehrer bezaubert. Noch ahnt keiner, dass der Prenzlauer Berg auf den Kopf gestellt werden wird. Das Szene-Viertel entdeckt seinen asiatischen Anteil und belebt seine anarchisch-kreative Seele neu:

Der Buch-Tipp
FÜR SIE GELESEN

Bambusbrücken spannen sich zwischen den Häusern, Parkraumwächter tragen Kegelhüte, auf Brachflächen grünt exotisches Gemüse. Nachdem auf dem Dach des Bezirksamts auch noch die Ho-Chi-Minh-Flagge weht, münden die Aktionen in ein Fest, wie der Kiez noch keines erlebt hat. Vom Gemischtwarenladen des studierten Archäologen Sung nimmt alles seinen Ausgang. Hier treffen die Schicksale ehemaliger, vietnamesischer Vertragsarbeiter mit den Lebensgeschichten früherer DDR-Bürger zusammen, von hier aus wird der Kiez nicht nur mit Obst und Gemüse, sondern auch mit dem guten Geist der Improvisation versorgt. Und siehe da: Gute Laune ist auch in Berlin möglich! Eine Utopie, natürlich. Aber eine hochgradig ansteckende.

Monika Hentschel-Janowiak

Das Buch kann in unserer Bücherei ausgeliehen werden.

Zauber der Provence

Eine unserer bisher schönsten Reisen führte uns in diesem Jahr ins Land, wo der Lavendel blüht – die Provence. Über den Schwarzwald, Mühlhausen und Lyon ging es nach Nîmes. Am nächsten Morgen fuhren wir nach Orange, die ehemalige Römerstadt. Wir besuchten das Theater und die Kathedrale. Avignon, die Stadt der Päpste, war das nächste Ziel, mit den mächtigen Festungsmauern und dem berühmten Pont d‘Avignon.

Arles, das Zentrum der Provence, durfte nicht fehlen, die Stadt van Goghs mit ihren imposanten Baudenkmälern. Weiter ging es durch die Camargue, das Land der schwarzen Stiere und weißen Pferde. Und wir konnten die rosa Flamingos sehen. Wir fuhren in das Tal der Ardèche, vorbei an felsigen Hängen aus vulkanischem Gestein. Auf der Fahrt zum Pont du Gard, sahen wir immer wieder die blau bis lila blühenden Lavendelfelder.

Am nächsten Tag machten wir einen Rundgang durch Nîmes. In das kleine Bergstädtchen Roussillon ging es am Nachmittag. Es zeigt die intensive Farbe des Ockers, der hier abgebaut wurde. Die Ockerfelsen leuchten von rot bis tief-gelb. Höhepunkt der Reise war der größte Canyon Europas, die Schlucht von Verdon. Der wilde Alpenfluss schlängelt sich durch die 21 km lange bis 800 m tiefe Schlucht. Es war atemberaubend. Unsere Fahrt ging weiter nach Grasse entlang der Côte d’Azur Richtung Italien. In Alessandria machten wir noch eine Zwischenübernachtung, bevor es wieder nach Hause ging.

Renate Herzner

Am 11. September findet eine Fahrt nach Ebrach zum Baumwipfelpfad statt mit Führung in Prichsenstadt inklusive Weinprobe. Es sind noch einige Plätze frei. Am 11. Dezember geht es zum Christkindlmarkt nach Bad Wimpfen. Im nächsten Jahr führt uns die Gemeindereise vom 3. bis 8. Juli nach Ostfriesland.

Informationen und Anmeldung bei Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Das war 1956

Mitten in der Zeit des Wirtschaftswunders wurden sie geboren: Frank-Walter Steinmeier, Herbert Grönemeyer, Gianna Nannini und Madonna, Björn Borg, Günther Jauch und Harald Schmidt. Mädchen hießen damals Angelika, Monika, Birgit, Petra, Brigitte und Karin. Jungs Michael, Klaus, Peter, Jürgen, Thomas und Wolfgang. Ihre Eltern hörten „Heimweh“ von Freddy Quinn oder „Rock Around The Clock“ von Bill Haley. Im Kino lief „Jenseits von Eden“ mit James Dean, „In 80 Tagen um die Welt“, „Der Glöckner von Notre Dame“ oder „Giganten“.

Die Jugend in der Bundesrepublik konnte aufhorchen: Endlich wurde sie über alle Neuigkeiten in kulturellen und anderen Bereichen mit Informationen versorgt, denn im August war die erste Ausgabe der „Bravo“ an den Kiosken erschienen. In den USA gab es eine Fernseh-Sensation: Elvis Presley war in der „Ed-Sullivan-Show“ aufgetreten und hatte damit alle Rekorde gebrochen. Mehr als 80 Prozent aller US-Fernsehzuschauer hatten den Auftritt gesehen. Und in Deutschland flimmerte der erste TV-Werbespot über den Bildschirm. Er dauerte 55 Sekunden und wurde vom Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt.

Der Deutsche Bundestag hatte das Ladenschlussgesetz verabschiedet, das ab dem 1. Januar 1957 in Kraft trat. Danach war die Schließung der Geschäfte samstags für 16 Uhr festgelegt worden und am Montag durften die Läden erst um 10 Uhr geöffnet werden. Und ebenfalls vom deutschen Bundestag wurde die Einführung einer zentralen „Verkehrssünderkartei“ beschlossen, die in Flensburg ihren Sitz haben sollte.

In Lugano fand die erste Ausgabe des Eurovision Song Contest statt und in Wien der erste Opernball nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Hochzeit des Jahres: Fürst Rainier III. heiratete in Monaco die amerikanische Schauspielerin Grace Kelly. Borussia Dortmund wurde deutscher Fußballmeister.

Konrad Adenauer war Bundeskanzler und Theodor Heuss Bundespräsident. Nikita Chruschtschow in der Sowjetunion leitete die Entstalinisierung ein. Die Demonstrationen in Tiflis, der Posener Aufstand und der Ungarnaufstand wurden infolge der sowjetischen Kontrolle des Ostblocks blutig niedergeschlagen. Die drei nordafrikanischen Staaten Marokko, Tunesien und der Sudan erhielten ihre Unabhängigkeit.

Mit dem Aufbau der Bundeswehr und der NVA begann die Wiederaufrüstung der beiden deutschen Staaten. Das englische Kernkraftwerk Calder Hall wurde als erste kommerziell genutzte Anlage von Königin Elisabeth II. feierlich eröffnet. Die ersten Gastarbeiter kamen aus Italien und brachten ihre mediterrane Lebensart mit.

Unsere Kirchengemeinde wurde eigenständig. Dankbar feiern wir dieses Jubiläum und vergessen dabei nicht

- *unsere Soldaten, die in den Krisengebieten der Welt im Einsatz sind,*
- *die schrecklichen Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima,*
- *die Menschen, die heute in unser Land kommen. Sie brauchen unsere Hilfe und Unterstützung.*

Karin Reim

Fröhlich und unterhaltsam gefeiert

1956 trennte sich die Kirchengemeinde unkompliziert und selbstbewusst von der „Muttergemeinde“ Schwabach-St. Martin. Dies führte aber zu keiner Missstimmung zwischen „Mutter“ und „Tochter“, vielmehr erlebten die zahlreichen Geburtstagsgäste aus der Kirchengemeinde und aus Schwabach Stadt eine fröhliche und unterhaltsame Nachmittagsfeier vor dem Gemeindehaus St. Jakobus.

Pfarrer Dr. Paul-Herrmann Zellfelder, geschäftsführender Pfarrer von St. Martin, gratulierte ebenso herzlich wie die Vertreter der Stadt Schwabach. An deren Spitze stand Oberbürgermeister Matthias Thürauf, der mit Bürgermeister Dr. Roland Oeser und den Stadträten Dr. Gerhard Brunner, Heiner Hack, Karin Holluba-Rau und Rosy Stengel gekommen war. In ökumenischer Verbundenheit kam auch Domkapitular und Dekan Alois Ehrl für die katholische Kirchengemeinde St. Sebald. Für ihn war es selbstverständlich, trotz seines eigenen Pfarrfestes, einen Gratulationsbesuch abzustatten.

Neben den offiziellen Redebeiträgen bot der Nachmittag kurzweilige Unterhaltung. So brachte sich der Gesangverein „Einigkeit“ mit drei flotten Liedern ein. Der Kirchenchor, der dieses Mal von Hanna Wagner in Vertretung von Maximilian Rüb geleitet wurde, bereicherte den Nachmittag mit modernen melodiösen Liedern. Die drei Ratschkattl‘n plauderten sehr amüsant aus dem Nähkästchen der Unterreichenbacher Gemeinde.

Interessantes konnte man in der Kirche bei den Künstlerführungen erfahren. Weitere Anziehungspunkte waren die Turmführungen, eine Bildershow, der Jugendstand im Pfarrgarten und der heiß umlagerte Kuchenstand in der Garage des Pfarrers. Mit einer vom Posaunenchor gestalteten Dankandacht wurde die gemütliche und fröhliche Geburtstagsfeier würdig beendet. Ursula Kaiser-Biburger

Umwelttipps – Der Igelgarten

Besonders im Herbst sehen wir Igel oft in den Abendstunden. Bis die Temperaturen dauerhaft um den Gefrierpunkt liegen, sind sie auf Nahrungssuche, um sich den nötigen Fettvorrat für den anstehenden Winterschlaf anzufressen. Dabei durchstreifen sie Parks, Streuobstwiesen, Friedhöfe und private Gärten. Auf reich strukturierten, naturnahen Grünflächen fühlen sich Igel wohl, weil sie Rückzugsorte finden, an denen sie ruhen, genügend Nahrung finden und überwintern können. Ein idealer Igelgarten besitzt eine dichte, undurchdringliche Hecke aus heimischen Gehölzen und viele Staudenbeete. Besitzen die Gartenpflanzen einen reichen Blütenflor, zieht das viele Insekten an, die in der Streuschicht darunter ihre Entwicklungsstadien durchleben. So muss der kleine Stachelritter nur noch nach Käfern, Regenwürmern, Spinnen, Tausendfüßlern, Insektenlarven, Schnecken, Faltern, Ameisen oder Ohrwürmern Ausschau halten. Igel sind nämlich Fleischfresser. Obst dagegen steht nicht auf ihrem Speiseplan – wohl aber die zahlreichen kleinen Lebewesen, die sie am und im Fallobst finden.

Stachelmann sucht Kuschelburg

Als geeignete Schlaf,- und Überwinterungsquartiere eignen sich Laub-, Holz- und Steinhaufen mit Hohlräumen. Wer in einem kleinen Garten keine Möglichkeiten für natürliche Igel-Unterschlüpfe hat, kann auch ein fertiges Igelhaus kaufen. Wichtig ist hierbei, dass sie an einem ruhigen, geschützten Ort stehen und der Igel Nestbaumaterial wie trockenes Laub, Moos oder Stroh zur Verfügung hat.

Darf ich Igel füttern?

Igel müssen vor dem Winterschlaf reichlich Fettpolster zulegen, um zu überleben. Auslöser für die Winterschlafbereitschaft sind neben Tageslichtlänge, abnehmende Temperaturen, Nahrungsmangel und Gewicht auch der Hormonhaushalt. Jungtiere, die erst spät geboren werden, finden oft nicht mehr genügend Nahrung, so dass der Beginn des Winterschlafes hinausgezögert wird. Wird es im Spätherbst schon deutlich kühler, kann man Igel mit einem Schüsselchen Katzenfutter im Garten unterstützen. Milch dagegen schadet dem Igel, er ist laktoseintolerant. Wasser sollte für alle Gartenbewohner das ganze Jahr über zur Verfügung stehen.

Igelzählung

Igel gesehen? Melden Sie ihn! Der Landesbund für Vogelschutz und der Bayerische Rundfunk sammeln mit Hilfe der Bevölkerung Igeldaten. Jeder kann mitmachen und Igel zählen. Aus den gesammelten Daten will der LBV dann konkrete Schutzmaßnahmen entwickeln und umsetzen. Mehr Infos unter: www.igel-in-bayern.de

Quelle: Landesbund für Vogelschutz

Gemeindeumfrage zum Grünen Gockel

Obwohl Kirchenvorstand und Umweltteam schon lange bewusst mit dem Thema Umweltschutz umgehen, soll es zukünftig noch weiter ausgebaut werden. Im Frühjahr nächsten Jahres läuft unser Umweltprogramm aus und wir müssen uns einer neuen Umweltprüfung stellen (Re-Zertifizierung). Um weiterhin erfolgreich zu sein, brauchen wir möglichst viele Menschen, die ihre Erfahrungen, Talente und Ideen einbringen. Dazu planen wir, einen „Ideen-Briefkasten“ in der Gemeinde aufzuhängen. Außerdem gibt es eine Gemeindeumfrage zum Grünen Gockel.

Sicher ist Ihnen im Gemeindebrief der grüne Zettel aufgefallen. Das Umweltteam „Grüner Gockel“ möchte die Gemeindeglieder der Kirchengemeinde aktiv in die Umweltarbeit mit einbinden.Das Gockelteam freut sich – auch im Namen des Kirchenvorstands und des Kindergartens –, wenn Sie sich an der Umfrage beteiligen. Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen entweder ans Pfarramt zu schicken, in den Briefkasten am Gemeindehaus St. Jakobus, Stromerstraße 14, einzuwerfen oder im Kindergarten abzugeben. Einsendeschluss ist der 25. September.

Alle ausgefüllten Fragebögen nehmen an der Verlosung eines 40-Euro-Gutscheins vom Obsthof Bub in Oberreichenbach teil. Bitte heben Sie sich die Nummer, die auf den Fragebögen aufgedruckt ist, auf. Die Gewinn-Nummer wird im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Umweltgottesdienst
9. Oktober, 18.00 Uhr

Seit vielen Jahren gestaltet das Umweltteam den Abendgottesdienst im Oktober zu einem Umweltthema. Diesmal werden wir einen Kurzfilm zeigen, der 2012 mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis ausgezeichnet wurde. Es geht um Globalisierung und den Preis des Wohlstands.

Büchertauschregal in der Sparkasse

Wir freuen uns und bedanken uns herzlich bei den Verantwortlichen der Sparkasse, dass wir nach dem Umbau der Filiale Unterreichenbach unser Büchertauschregal wieder aufstellen durften. Das Prinzip basiert auf einer anonymen Tauschbörse, die sich selbst reguliert. Jeder kann Bücher hinbringen oder mitnehmen. Gelesene Bücher dürfen auch wieder zurückgestellt werden.
In letzter Zeit ist aber zu beobachten, dass das Regal regelrecht „ausgeräumt“ wird. Zurück bleiben alte „Schinken“, attraktiver Lesestoff fehlt meistens. Das finden wir sehr schade. Wer gute Bücher mitnimmt, sollte auch dafür sorgen, dass auch andere „Leseratten“ gute und attraktive Bücher vorfinden können.

Wer sich von alten „Schinken“ trennen will, dem empfehlen wir gut erhaltene Bücher und Taschenbücher aus allen Bereichen der WerkStadt Lebenshilfe Nürnberg zur Verfügung zu stellen: buecherkiste@Ihnbg.de – Infokarten liegen auch in unserem Tauschregal.

Gisela Greul

Der Kindergarten feierte sein Sommerfest unter dem Motto „... einiges fiel auf gutes Land – 60 Jahre Kirchengemeinde“. Pfarrer Werner Konnerth begrüßte die Kinder und Eltern bei einem Gottesdienst im Freien vor dem Kindergarten. Das Kindergartenteam unter der Leitung von Angelika Wille hatte mit den Kindern das Gleichnis vom Sämann als Rollen- und Singspiel eingeübt. Verschiedene religiöse Lieder umrahmten die einzelnen Darstellungen der Geschichte.

Nach Gegrilltem vom Elternbeirat zeigte das Aschaffenburger Umwelttheater das Stück „Igel Willi (t)räumt auf“. Matthias Fischer, Leiter vom Abfallwirtschaftsamt, unterstützte diese Veranstaltung mit einem finanziellen Zuschuss. Der Elternbeirat finanzierte diese Veranstaltung, die ein Teil der „Grüne-Gockel“-Aktion in der Gemeinde wurde. Mit einem fantastischen Kuchenbuffet, das die Eltern gezaubert hatten, stärkten sich alle noch am Nachmittag.

Angelika Wille mit Team

Apfelsaft für die Kinder

Auch in diesem Jahr soll es wieder eine Mostaktionen für unserer Kindergarten-, Mittagsbetreuungs- und „Kraki“-Kinder geben. Wir freuen uns wieder auf Apfelspenden aus der Gemeinde. Wer Äpfel abgeben möchte, kann sich bei Gisela Greul, im Kindergarten, bei der Mittagsbetreuung oder bei Jugendreferentin Barbara Döbler melden. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. Die Äpfel werden auch gerne von uns eingesackt und abgeholt.
Die Mosttermine werden in den Schaukästen bekannt gegeben.

Bestattungen Abendröte GbR
Wenn helfende Hände gebraucht werden
... sind wir für Sie da!

Bernd Falkner & Sandra Lutz
Meisterbetrieb
Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de

Bestattungen Peine
Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13
Fax: 0 91 22 / 7 11 73
E-Mail: info@bestattungen-peine.de
90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18
91126 Schwabach, Weingäßchen 6
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a
Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Ihre Hilfe im Trauerfall
Peter Karstens Bestattungen GmbH
Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Überführungen
Vorsorge-Beratung
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach
Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722
in Nürnberg zugelassen

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht, in unsere Augen voller Trauer.
Augustinus

September

01. Do.	
02. Fr.	
03. Sa.	
04. So.	Gottesdienst
05. Mo.	Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
06. Di.	Gebetskreis
07. Mi.	
08. Do.	
09. Fr.	
10. Sa.	Mahlzeit – gemeinsam schmeckt‘s besser
11. So.	Gottesdienst
12. Mo.	
13. Di.	Grüner Gockel – Umweltteam
14. Mi.	
15. Do.	
16. Fr.	Schafkopfrunde
17. Sa.	
18. So.	Gottesdienst
19. Mo.	
20. Di.	Kirchenvorstandssitzung
21. Mi.	
22. Do.	Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
23. Fr.	Gemeinderalley Konfirmandenunterricht
24. Sa.	
25. So.	Gottesdienst
26. Mo.	Bibelgesprächskreis
27. Di.	
28. Mi.	
29. Do.	
30. Fr.	

Oktober

01. Sa	
02. So	Gottesdienst
03. Mo	
04. Di	Gebetskreis
05. Mi	
06. Do	Grüner Gockel – Umweltteam
07. Fr	Konfirmandenunterricht Gemeindeversammlung
08. Sa	Mahlzeit – gemeinsam schmeckt‘s besser
09. So	Gottesdienst Gottesdienst am Sonntagabend
10. Mo	Diakonieverein – Halbtagesfahrt
11. Di	
12. Mi	
13. Do	Kirchenvorstandssitzung
14. Fr	Konfirmandenseminar
15. Sa	Konfirmandenseminar
16. So	Gottesdienst Konfirmandenseminar
17. Mo	
18. Di	
19. Mi	
20. Do	Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
21. Fr	Schafkopfrunde
22. Sa	
23. So	Gottesdienst Chorkonzert
24. Mo	Frauengruppe SIE
25. Di	
26. Mi	
27. Do	
28. Fr	
29. Sa	
30. So	Gottesdienst Kleinkindergottesdienst
31. Mo	Bibelgesprächskreis

November

01. Di	Gebetskreis
02. Mi	
03. Do	Grüner Gockel – Umweltteam
04. Fr	
05. Sa	
06. So	Gottesdienst
07. Mo	Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
08. Di	
09. Mi	
10. Do	
11. Fr	Konfirmandenunterricht
12. Sa	Mahlzeit – gemeinsam schmeckt‘s besser
13. So	Gottesdienst Abendandacht
14. Mo	Diakonieverein – Informationsveranstaltung
15. Di	Kirchenvorstandssitzung
16. Mi	Kinderbibeltag Gottesdienst
17. Do	
18. Fr	Schafkopfrunde
19. Sa	Konfitag
20. So	Gottesdienst
21. Mo	Frauengruppe SIE
22. Di	
23. Mi	Diakonieverein – Vorstandssitzung
24. Do	Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
25. Fr	Konfirmandenunterricht
26. Sa	
27. So	Kleinkindergottesdienst Weihnachtscafé Festgottesdienst
28. Mo	Bibelgesprächskreis
29. Di.	
30. Mi.	

Der Veranstaltungs-Kalender

Herbst 2016

Wöchentliche Termine

Mo.	Posaunenchor
Di.	Kindergruppe (außer Ferien) Aerobic-Gruppe
Mi.	Kirchenchor
Do.	Miniclub Töpfergruppe
Fr.	Seniorengymnastik
Sa.	
So.	

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.
Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!

„Rettet die Wale!“ in Lohmen

Unter diesem bemerkenswerten Motto stand die Jugendfreizeit unserer Kirchengemeinde mit der Partnergemeinde in Lohmen. Neun Jugendliche und Betreuer sind dafür nach Mecklenburg gereist. Begegnung, Spaß, Abenteuer, Gottes Schöpfung und ein bewusster Umgang damit standen auf dem abwechslungsreichen Programm der klasse organisierten Tage. Die Tatsache, dass es in Lohmen nicht wirklich Wale gibt – zumindest konnten auch bei einer Kanutour keine gesichtet werden – hat der Begeisterung aber keinerlei Abbruch getan. Frank Harzbecker

Gemeindefest
Unter dem Zelt gab es einen Rückblick auf die Kinder- und Jugendarbeit der letzten Jahre. Die jetzigen Jugendmitarbeiter hatten eine Mobilebastelaktion vorbereitet.

Ralley zum Gemeindejubiläum

Am **23. September** planen wir zusammen mit der Mittagsbetreuung eine Jubiläumsrallye für Grundschulkinder durch Unterreichenbach, um unsere Gemeinde und Kirche mal ganz anders kennen zu lernen.

Schafbesuch mit Picknick
Die Krakis besuchten besondere Bewohner in Kirchennähe: eine kleine Schafherde hat die Kinder begeistert und sich gerne mit saftigem Grün füttern lassen. Natürlich gab es dann für die Kinder auch ein Picknick im Garten der Familie Baedeker.

Sommeranfangsolympiade und Seifenblasenexperimente
Mit lustigen Staffelläufen und einem Geschicklichkeitsparcour verbrachten wir den Sommeranfang draußen. Wir experimentierten mit Riesenseifenblasen und probierten verschiedene Jonglierkunststücke aus.

Anzeige

Ihr FLORIST in Schwabach und Gustenfelden

- **FLORISTIK:** Schnittblumen, Pflanzen, florale Geschenke, Festfloristik.
- **RAUMBEGRÜNUNG:** Konzepte für gesundes Raumklima für Büro, Wohnung & Co.
- **TRAUERFLORISTIK, Grabgestaltung und Grabpflege:** Kreativ und individuell.

<< LIEFERSERVICE >>
Schwabach und Umgebung
fon: 09122 3270

Mitnahmesträuße in burmann-Qualität

burmann
floristik · gärtnerei
inh. doris burmann

burmann floristik auch in Gustenfelden bei den Hofläden!

ZWEIGSTELLE
FLORISTIK burmann

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr | Sa 8–13 Uhr
fon 0 91 22 32 70 | volkachstraße 3 | 91126 schwabach-unterreichenbach

Öffnungszeiten: Mi–Fr 9–18 Uhr | Sa 9–13 Uhr
fon 0 91 22 88 88 161 | dorfstraße 6 | 91189 gustenfelden

Heißer Kerwa-Festzug

Zum ersten Mal haben die Krakis einen kleinen Wagen für den Festzug vorbereitet. Wir waren froh um unsere Krakicaps, denn die Sonne brannte zeitweise schon ganz schön herunter. Aber alle 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hielten bis zum Ende am Festzelt durch! Auch unser Oberkraki!

Barbara Döbler

Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

Mittwoch, 16. November
Am Buß- und Bettag laden wir die Kinder im Grundschulalter ins Gemeindehaus am Kindergarten ein. Wir wollen nach der guten Resonanz im letzten Jahr wieder mit einem gemeinsamen Frühstück um 8.00 Uhr beginnen. Im Mittelpunkt steht dann eine biblische Geschichte, die wir mit kreativen Aktionen, Liedern und Spielen erfahrbar machen wollen. Eine Einladung mit näheren Informationen geht im Oktober über die Schule heraus. Danach ist die Anmeldung für die begrenzten Plätze möglich.

Barbara Döbler

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

Das Leben ist ein Geschenk.
Ein liebevoller Abschied auch.

Gabriele Gräbe, Sigrun Alter, Anke Weidner, Claudia Brunner, Tina Müller

Wir verbinden Tradition mit Erfahrung und aktueller Fachkompetenz.

91126 Schwabach, Spitalberg 4, Tel. 09122/16 0 14

90455 Nürnberg
Johannes-Brahms-Str. 25
Tel. 09122 - 16 0 14

90530 Wendelstein
Nürnberger Straße 25
Tel. 09129 - 90 73 30

91560 Heilsbronn
Hauptstraße 33
Tel. 09872 - 22 11

Instandhaltung
von Haus & Garten

Wir erledigen die Arbeiten,
die für Sie zu groß und
für andere zu klein sind ...
- Dachrinne
- Reparaturen am Dach
- Zäune
- Einbau von Toren u. Türen
- Sanierungen jeglicher Art

Marc Metzler
Albersreuther Weg 2
91126 Schwabach
Tel: (09122) 87 78 76
Fax: (09122) 87 79 67
Mobil: (0172) 88 14 898

www.Instandhaltungvonhausundgarten.de

Im Zeichen der Ehrung

Ganz im Zeichen der Ehrung langjähriger Mitglieder stand die Mitgliederversammlung des Diakonievereins. Insgesamt 44 Männer und Frauen erhielten Urkunden und Rosen für ihre Treue.

Neben den Ehrungen wurden die Anwesenden in gewohnter Weise über ein Thema im diakonischen Bereich informiert. Dieses Jahr stand der Hausnotruf der Johanniter auf dem Programm. Frau Pacholke nahm die Anwesenden zunächst mit auf eine Zeitreise durch die 900 jährige Geschichte der Johanniter. Zum vielfältigen Angebot der Organisation gehört auch der Hausnotruf, der älteren Menschen hilft, möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben zu können und ihnen und ihren Angehörigen eine gewisse Sicherheit gibt.

Der Jahresbericht des Vorstandes gab Einblick in die Aktivitäten des vergangenen Jahres und Ausblick auf kommende Veranstaltungen. Karin Reim

Herbstsammlung der Diakonie

10. bis 16. Oktober
Raus aus der Überschuldung. Dabei helfen die Schuldnerberatungsstellen der Diakonie. Die Berater klären die finanzielle Situation und erstellen mit den Betroffenen einen Haushalts- und Entschuldungsplan. Für dieses Angebot und andere diakonische Leistungen bittet die Diakonie um Ihre Unterstützung. 70 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk, 30 % der Spenden werden in ganz Bayern eingesetzt.
Nähere Informationen finden Sie im dem Gemeindebrief beigelegten Faltblatt.

Veranstaltungen des Diakonievereins

Halbtagesfahrt nach Weißenburg und auf die Wülzburg
Montag, 10. Oktober, 12.30 Uhr
Gemeinsame Busfahrt, Abfahrt: 13.00 Uhr am Händelplatz; Kosten: 12,– Euro (inkl. Kaffeetrinken); Anmeldung im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Informationsveranstaltung „Der Wandel in den Bestattungsformen“
Montag, 14. November, 15.00 Uhr
Gemeindehaus am Kindergarten

Nähere Informationen erhalten Sie im Jahresprogramm oder im Pfarramt.

Chöre laden zum Konzert

Sonntag, 23. Oktober, 18.00 Uhr
Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum „60 Jahre Kirchengemeinde“ laden Kirchen- und Posaunenchor unter der Leitung von Maximilian Rüb zu einem Konzert in die Evangelische Kirche Unterreichenbach. Unter dem Motto „Kommt atmet auf, ihr sollt leben“ werden Lieder aus dem lilafarbenem Liederheft im Mittelpunkt stehen.

Der etwas andere Adventskalender

„Der Andere Advent“ ist ein wundervoller Adventskalender mit Texten, Bildern und Geschichten für Erwachsene, der die gesamte Advents- und Weihnachtszeit in den Blick nimmt. Vom 27. November bis 6. Januar begleitet „Der Andere Advent“ seine Leserinnen und Leser mit Texten und Bildern, die aufleuchten lassen, was uns an Weihnachten wirklich erwartet. Er kann auch in diesem Jahr wieder über das Pfarramt bestellt werden. Der Kalender wird ca. 8,– Euro kosten, je nachdem, welche Menge bestellt werden kann.

Titelbild aus: Kalender „Der Andere Advent“, 2016/17. Hamburg: Andere Zeiten e. V., www.anderezeiten.de

Anfragen bis Ende Oktober an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Dort und in der Kirche liegt ein Exemplar zur Ansicht aus.

Prunkstücke beim Ackerfest

24. und 25. September
Ende September findet wieder das Ackerfest bei den Schlepperfreunden Oberreichenbach auf dem Leinberger-Anwesen, Albrechtstraße 9, in Oberreichbach statt. Alle zwei Jahre werden Prunkstücke aus vergangener Zeit aus den Schuppen geholt, gewaschen und aufgemöbelt.

Wie an jedem Ackerfest freuen wir uns auch dieses Jahr wieder, den Sonntag mit einem Gottesdienst zu starten. Pfarrer Werner Konnerth wird um 10.00 Uhr einen Festgottesdienst auch zum Erntedank halten. Ein reich geschmückter Altar wird ebenso vorzufinden sein, wie eine musikalische Begleitung.

Nach dem Gottesdienst laden die Schlepperfreunde recht herzlich zum Mittagessen ein, es wird neben „Schäufele“ auch wieder Gegrilltes mit Salaten gereicht. Nicht fehlen dürfen natürlich unsere „Schlepperriesen“ (Bratwurst von glücklichen Schweinen aus der Region). Im Anschluss können Sie die alten Schlepper auf dem Acker oder beim Kräfte messen bewundern. Unserer alte Dreschmaschine zeigt, wie das Dreschen vor über 50 Jahren verrichtet wurde. Für die Kleinen ist ebenfalls gesorgt: Sie fahren mit einem alten Bulldog zum Acker und werden als Erntehelfer beim „Kartoffel klauben“ Ihren Spaß haben. Danach werden diese Kartoffeln zu Pommes oder Chips verarbeitet. Die jüngste Generation des Vereins wird Schmiedekunst vorführen. Kaffee und selbst gebackener Kuchen werden ebenso geboten, wie selbst gemachtes Eis.

Um die Jugend und ältere jung gebliebene wieder näher an unsere Brauchtumsarbeit zu bekommen, werden wir am Samstagabend einen gemütlichen Barbetrieb aufleben lassen. Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen und Fachsimpeln.

So wünschen wir uns, dass Sie zahlreich erscheinen und zusammen mit den Schlepperfreunden Oberreichenbach eine kleine Zeitreise zurück in die Vergangenheit mitmachen. Detlef Wagner

Inklusionsgottesdienst in Dietersdorf

18. September, 10.00 Uhr
„Steh auf, nimm dein Bett und geh heim“ – Dieser provozierende Gedanke steht über dem Dekanats-Inklusionsgottesdienst, der in der Georgskirche in Dietersdorf gefeiert wird.Jesus hat unterschiedlichste Menschen wieder in die Gemeinschaft herein geholt, die am Rand standen und ausgegrenzt waren. Das war nicht immer einfach und für alle bequem.

In jeder Kirchengemeinde leben Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, Krankheiten und Behinderungen. Oft sind sie nicht im Blick, kommen nur wenig im Gemeindealltag vor. Das mag ganz unterschiedliche Gründe haben. Erfahrungsberichte von Betroffenen helfen den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern, sich Gedanken über Ausgrenzung und Barrierefreiheit zu machen.

In der Georgskirche Dietersdorf ist gleichzeitig die Fotoausstellung „EinBlicke“ zu sehen. Studierende der Evangelischen Hochschule Nürnberg zeigen mit ihren Fotos und Begleittexten Einblicke in das Leben einer anderen Menschengruppe, die ebenfalls oft Grenzen und Barrieren erlebt: Männer und Frauen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Inklusion ist ein umfassender Prozess, der alle betrifft und nicht „erledigt“ ist, wenn ein Raum barrierefrei zu erreichen oder eine Induktionsschleife eingebaut ist. Inklusion ist eine Lebensaufgabe und ein Thema des christlichen Glaubens. Im Dekanats-Inklusionsgottesdienst können Erfahrungen ausgetauscht und neue Einblicke gewonnen werden. Nach dem Gottesdienst bietet der Diakonieverein Zwieselgrund noch Gegrilltes und Getränke an.

Es wird ein kostenloser Fahrdienst angeboten. Wer Bedarf hat (auch mit Rollstuhl), soll sich bitte bis 1. September im Evangelischen Pfarramt Schwabach-Dietersdorf, Telefon (0911) 636117 melden.

„Fröschle“ kommen in den Kindergarten

Die Kinder des Miniclubs „Die Fröschle“ kommen nun in den Kindergarten. Leider haben sich keine neuen Kinder mit Ihren Müttern und/oder Vätern der Gruppe angeschlossen, so dass sich die „Fröschle“ nun aus unserem Gemeindeleben verabschieden. Wir bedanken uns bei Leiterin Bianca Reuter für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Der Miniclub „Das Schneckenparadies“ trifft sich weiterhin und ist immer auf der Suche nach neuen Spielkameraden/innen. Es werden Austausch zu anderen Eltern, Kontakte für Kinder ab 2 Jahren, Spiel, Spaß und Basteln oder auch Familienunternehmungen, wie z. B. Grillfest, Tiergarten oder Brunch geboten.

Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 1 x Monat, 11.00 Uhr
Ein Angebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, geht es auf Entdeckungsreise durch die Kirche, das Kirchenjahr und biblische Geschichten.

Termine
siehe Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr
Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.
Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann, Telefon (09122) 81706

Gebetskreis

Erster Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Der Gebetskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Bringen Sie Ihre Gebetsanliegen mit einer Gruppe gemeinsam vor Gott.

Frauengruppe SIE

Montag, 1 x Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr
„SIE“ trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten, Uigenauer Weg 16.
Auskunft bei Sonja Grämmer, Telefon (09122) 15400

Termine und Themen
24.10. Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation mit Barbara von Eggloffstein
21.11. Spass und gute Laune mit Hits aus 60 Jahren – Aerobic- und Frauengruppe feiern 60 Jahre Kirchengemeinde

Seniorennachmittag

Montag, 1 x Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr
Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine und Themen
10.10. Halbtagesfahrt nach Weißenburg
14.11. „Der Wandel in den Bestattungsformen“ mit Diakon Johannes Deyerl

Seniorengymnastik und Gedächtnistraining

Jeden Freitag, 9.15 bis 10.00 Uhr
Im Gemeindehaus am Kindergarten mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer. Unkostenbeitrag: 10,– Euro für 10 Vormittage
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Miniclub

„Das Schneckenparadies“
Wöchentlich, 15.00 bis 16.30 Uhr
Auskunft bei Nadine Wedekind, Telefon (09122) 888234 und Simone Wedekind, Telefon (09122) 8873272 oder bei Facebook: Das Schneckenparadies

Der Miniclub trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten zum Singen und Spielen.

Die Gründung eines/r neuen Miniclub/Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Kindergruppe „Die Krakis“

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr
Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Spannung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Schau doch mal bei uns in den Jugendräumen am Kindergarten vorbei!
Auskunft bei Barbara Döbler,
Telefon (09122) 3271 (Bürozeiten s. Seite 2)

Gemeindebücherei

Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 18.00 Uhr

Tatort Kinderbibliothek
(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)
Donnerstag, 15.00 Uhr
Auskunft bei Katja Rotter,
Telefon (09122) 5988

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
Der Kirchenchor zählt knapp 30 Sängerinnen und Sänger aus Unterreichenbach und Umgebung. Sie treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.
Auskunft bei Anneliese Hirsemann,
Telefon (09122) 15800

Posaunenchor

Probe jeden Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr
Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Auskunft bei Karin Reim,
Telefon (09122) 15522

Grüner Gockel – Umweltteam

Erster Donnerstag im Monat,
19.00 bis 21.00 Uhr
Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischauen!
Auskunft bei Gisela Greul,
Telefon (09122) 86149

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Impressum

Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Satz, Gestaltung, Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel/Seite 17 © Archiv, Seite 5 (oben)/6/7 (oben und unten Mitte)/19/21 © Frank Harzbecker, Seite 4 © Andrea Kramer, Seite 5 (unten) © Lukas Günther, Seite 7 (Rest)/11 © Ursula Kaiser-Biburger, Seite 9 © Renate Herzner, Seite 12 © Andreas Giessler, Seite 14 © Kindergarten, Seite 20 © Barbara Döbler, Seite 23 © Siegfried Parche, Seite 25 © Detlef Wagner

Feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres

Sonntag, 27. November
Das allljährliche **Weihnachts-Café mit Basar (ab 15.00 Uhr)** und ein anschließender **Festgottesdienst (18.00 Uhr)** bilden den Abschluss der Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr. Neben Kaffee, Tee und Glühwein, Stollen, Plätzchen und Deftigem erwartet die Gäste auch wieder Selbstgebasteltes und -gestricktes im Weihnachts-Café. Im Gottesdienst dürfen sich die Besucher auf Lieder und Musikstücke mit Kirchen- und Posaunenchor freuen.

Mahlzeit – gemeinsam schmeckt‘s besser

2. Samstag im Monat, 12.00 Uhr
Mittagessen in Gemeinschaft für Singles aller Altersgruppen im Gemeindehaus am Kindergarten.
Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 18.00 Uhr
Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Töpfergruppe

Jeden Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr
Auskunft bei Claudia Korn,
Telefon (09122) 4232

Aerobicgruppe

Jeden Dienstag, 19.00 Uhr
Nordic Walking/Yoga
Treffpunkt am Kindergarten
Auskunft bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048

Schafkopfrunde

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. Oktober 2016

Landeskirchliche Gemeinschaft Schwabach

Albrecht-Dürer-Straße 37,
Telefon (09122) 3957
Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr (mit gesondertem Kinderprogramm), dazu am 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr.

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

So., 04.09.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrer Werner Konnerth
So., 11.09.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Lutz Domröse (Schwabach)
So., 18.09.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrerin Daniela Merz (Kammerstein)
So., 25.09.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Hof der Familie Leinberger (Museum der Schlepperfreunde Oberreichenbach)
So., 02.10.	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
So., 09.10.	9.30 18.00	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrer Ekkehard Aupperle (Barthelmesaurach) Gottesdienst am Sonntagabend, Team
So., 16.10.	9.30	Gottesdienst, Diakon Siegfried Parche
So., 23.10.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Stefan Herpich (Schwabach)
So., 30.10.	9.30 11.00	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrer Dr. Roland Liebenberg (Gustenfelden/Regelsbach) Kleinkindergottesdienst, Team
So., 06.11.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrer Markus Wandtke (Rohr)
So., 13.11. Volkstrauertag	9.30 19.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Abendandacht, Pfarrer Werner Konnerth
Mi., 16.11. Buß- u. Bettag	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 20.11. Ewigkeitssonntag	9.30	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 27.11. 1. Advent	11.00 18.00	Kleinkindergottesdienst, Team Festgottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So. 04.12. 2. Advent	9.30	Gottesdienst, Prädikant Hans-Dieter Moosmann

„Reformation und die Eine Welt“

Sonntag, 9.30 Uhr
Unter dieser Überschrift laden die Pfarrer und Pfarrerinnen der westlichen Region zu verschiedenen Themen in der diesjährigen Predigtreihe:

Termine und Themen
04.09. Johannes Honterus – der siebenbürgische Reformator (Pfr. Werner Konnerth)
18.09. Frauen fördern und fordern die Reformation (Pfrin. Daniela Merz)
09.10. Wie Luther nach Neu-Guinea kam (Pfr. Ekkehard Aupperle)
30.10. Johannes Deindörfer – Vom Roßtaler Kellner zum Kirchenpräsident in den USA (Pfr. Dr. Roland Liebenberg)
06.11. Klaus Douglas – Die neue Reformation (Pfr. Markus Wandtke)

Der eine sieht nur Bäume –
Probleme dicht an dicht.
Der andere Zwischenräume –
und das Licht.

E. Matani

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach